



solid gGmbH
gemeinnütziges Solarenergie Informations- und Demonstrationszentrum



Newsletter Nummer 5/08, Ausgabe 308 vom 29. Februar 2008

1. [Neue solid-Infolyer, große Nachfrage bei solid](#)
2. [Woche der Sonne auch 2008 - solid ist Partner der Kampagne](#)
3. [Solarwärmeanlagen: Stiftung Warentest und ÖkoTest urteilen positiv](#)
4. [Neue Sonnenenergie erscheint - solid Artikel zum Berufseinstieg im Bereich Erneuerbare Energien](#)
5. [Solarenergienutzung in Freibädern: Informationsveranstaltung am 14. März in München](#)
6. [Broschüre über Photovoltaik in der Gebäudegestaltung veröffentlicht](#)

Impressum, Newsletter Abo

Neue solid-Infolyer, große Nachfrage bei solid



(HÜ) solid hat zwei weitere Infolyer erstellt. Zum einen gibt es seit kurzem den solid-Infolyer Nummer 12, welcher einen Überblick über das didaktische Angebot von solid gibt. Zum anderen hat solid für die Stadt Erlangen exklusiv einen Infolyer erstellt, welcher sich ausschließlich mit Solarwärme beschäftigt.

Der Infolyer für die Stadt Erlangen ist zweiseitig (A4-Querformat). Ausgehend davon, dass im Gebäudebestand, insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhäusern auch in Erlangen noch ein deutlicher Handlungsbedarf bei der Installation von Solarthermischen Anlagen besteht, hat solid gemeinsam mit der Stadt Erlangen eine Informationskampagne gestartet. So erhalten ab März 2008 die Ein- und Zweifamilienhausesigentümer in allen Erlanger Wohngebieten (Baujahr vor 1990), bei denen der EFH-Bestand überwiegt, diesen solid-Flyer. Die Information wird zusammen mit dem Altbau-Flyer zur energetischen Gebäudesanierung der der ENERGIRegion verteilt. So erhalten die Hauseigentümer eine umfassende Erst-Information zum Einsatz von Solarwärme. Erlangen hat gegenwärtig ca. 7000 m² Kollektorfläche, womit erst etwa 9 % des Ein- und Zweifamilienbestandes und des Neubaus in Erlangen mit Solarkollektoren belegt sind.

Der solid-Infolyer 12 hat widmet sich dem solid-Schulangebot: Das solid-Zentrum bietet für die schulische und außerschulische Jugendbildung zahlreiche pädagogische Dienstleistungen zum Thema „Solarenergie“: Das didaktische Angebot reicht von Zentrumsführungen, Unterrichtseinheiten, Aktionstagen und Lehrerfortbildungen im Bereich „Solarstrom“ und „Solarwärme“ bis hin zu Verleihobjekten und einer Wanderausstellung im Bereich „Energieeffizienz / Klimaschutz“. Der neue Infolyer gibt hierzu einen anschaulichen Überblick, mit dem sich Lehrer und Umweltpädagogen schnell orientieren können und eine für ihren Bedarf passende Veranstaltungsform finden werden.

Der neue solid-Infolyer 12 "solid-Schulangebote": www.solid.de/uploads/media/infolyer12-Schulangebot.pdf
Der solid-infolyer für Erlangen: www.solid.de/uploads/media/solid-Infolyer-Erlangen.pdf

Alle solid-Infolyer im Überblick: www.solid.de/index.php?id=5

Anmerkung: solid erlebt seit dem ersten Öffnungstag Anfang Januar dieses Jahr einen nahezu ungebrochen hohen Besucheransturm. Seit Eröffnung des Beratungszentrums gab es noch nie eine solch hohe Nachfrage zu den Beratungsdienstleistungen von solid. Dies betrifft sowohl den Bereich Solarwärme wie auch Solarstrom. Aufgrund dessen kann es bei der Beantwortung von Mailanfragen wie auch bei der Beratung im Zentrum zu längeren Wartezeiten als üblich kommen.

solid im Bayerischen Rundfunk: Am kommenden Montag, 19 Uhr bis 19.45 Uhr wird im "Dritten Programm" des Bayerischen Fernsehen die Sendung "Unkraut" ausgestrahlt. Das Thema "Solarrallye durch Mittelfranken", u.a. ist dort auch ein Interview mit solid-Zentrumsleiter Michael Vogtmann zu sehen.

[nach oben](#)

Woche der Sonne auch 2008 - solid ist Partner der Kampagne



(BSW/HÜ) Die Woche vom 16. bis 25. Mai 2008 steht ganz im Zeichen der Sonne, wenn in mehreren Tausend Städten und Gemeinden über die Solarenergie informiert wird. Zum zweiten Mal lädt der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) Handwerker, Solarinitiativen, Kommunen und andere lokal tätige Akteure dazu ein, vor Ort Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Sonne“ durchzuführen. Die größte Solarkampagne Deutschlands hat das Ziel, über die Vorteile der Strom- und Wärmeerzeugung mit Solarenergie zu informieren und diese noch stärker zu nutzen. Die Kampagne unterstützt lokale Solarveranstaltungen mit Ideen, Konzepten und kostenlosen Informationsmaterialien. Der BSW-Solar erwartet in diesem Jahr 3.000 Veranstaltungen, doppelt so viele wie im Vorjahr. Die „Woche der Sonne“ ist Teil der Europäischen Solartage, die am 16. und 17. Mai zeitgleich in 10 europäischen Ländern stattfinden.

„Die Woche der Sonne stieß im Vorjahr mit bundesweit mehr als Tausend Teilnehmern auf eine unerwartet hohe Resonanz“, so Gerhard Stryi-Hipp, Geschäftsführer des BSW-Solar, „dies zeigt, wie groß das Interesse der Bevölkerung ist, sich vor Ort für eine nachhaltige Energieversorgung mit Solarenergie einzusetzen.“ Während der Woche der Sonne finden in ganz Deutschland Vortragsveranstaltungen, Solarfeste, Infostände, Tage der offenen Tür bei Handwerksbetrieben und Solaranlagenbetreibern, Ausstellungen in Rathäusern und Banken, Schulprojekte und vieles andere mehr statt. Mitmachen können alle, die sich vor Ort für die verstärkte Nutzung von umwelt- und klimafreundlicher Solarenergie engagieren möchten. Der BSW-Solar stellt dafür kostenlos professionelle Informations- und Werbematerialien zur Verfügung: Solarzeitungen und großformatige Posterausstellungen zu Solarstrom und Solarwärme sowie Ankündigungsplakate, Flyer und Luftballons.

Unterstützt wird die Solarkampagne von den Zentralverbänden des Handwerks ZVSHK (Sanitär, Heizung, Klima), ZVEH (Elektro) und ZVDH (Dachdecker), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie einer Vielzahl von Umwelt- und Solarverbänden, wie z.B. der Deutschen Umwelthilfe. Das Bundesumweltministerium fördert die Woche der Sonne, Minister Sigmar Gabriel ist Schirmherr. Zum ersten Mal finden in diesem Jahr am 16. und 17. Mai die Europäischen Solartage, die „European Solar Days“ statt. In Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Italien, Slowenien und vier weiteren europäischen Ländern werden zeitgleich Solarveranstaltungen durchgeführt. Unterstützt wird das Projekt von der Europäischen Kommission.

Aktuelle Informationen rund um die Kampagne bietet die Internetseite www.woche-der-sonne.de. Dort besteht ab sofort die Möglichkeit, Veranstaltungen zur Woche der Sonne 2008 zu registrieren, in Kürze können dort auch die Kampagnenmaterialien zu Solarwärme und Solarstrom bestellt werden. Interessierte Bürger finden dort auch die Veranstaltungen in ihrer Region.

Anmerkung: solid ist auch dieses Jahr Partner der Kampagne. solid wird in diesem Zusammenhang mehrere Veranstaltungen organisieren und versuchen mittels Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz die Aktionen in der Region zu unterstützen. Im Rahmen der "Woche der Sonne" wird bereits hinter den

Kulissen an mehreren Projekten gearbeitet. Auf der solid-Internetseite www.solid.de/woche-der-sonne werden Sie ab Anfang April erste Informationen finden

[nach oben](#)

Solarwärmanlagen: Stiftung Warentest und ÖkoTest urteilen positiv



(Test) Solaranlagen für warmes Wasser sind laut Stiftung Warentest inzwischen eine gute Alternative. Zehn von insgesamt zwölf getesteten Anlagen erhielten die Note "sehr gut" oder "gut", wie die Stiftung vorab aus der aktuellen Ausgabe ihrer Zeitschrift "test" berichtet. Bei dem Test der Anlagen, die zwischen 3700 Euro und 5700 Euro kosten, schnitten sogar die beiden günstigsten Modelle am besten ab.

Mit einer Solaranlage können laut Stiftung Warentest zwischen 50 und 60 Prozent an Gas oder Öl im Jahr eingespart werden. Eine vierköpfige Familie hat damit jährlich bis zu 180 Euro weniger Energiekosten. Damit würde die Familie die Kosten einer Anlage inklusive Montage nach 25 Jahren wieder hereinholen. Der Staat fördert die Installation einer solchen Anlage außerdem mit einem Zuschuss. Die Solaranlagen sind laut Stiftung Warentest auch einfach in der Handhabung und brauchen weniger Aufmerksamkeit als ein herkömmlicher Heizkessel. Die Warmwasser-Solaranlagen werden auf das Dach montiert.

Die gängigen Solaranlagen, die von der Stiftung getestet wurden, können nicht den gesamten Warmwasserbedarf bereitstellen. Vor allem im Winter muss weiter mit Öl und Gas zugeheizt werden. Zu jedem der getesteten Solar-Pakete gehören neben den Kollektoren ein Speicher sowie ein Regler. Im Speicher wird jeweils ein Vorrat an warmem Wasser angelegt, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Scheint die Sonne zu lange nicht, wird die herkömmliche Heizung zugeschaltet.

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift ÖkoTest (März 2008) ist ebenfalls eine ausführliche Marktübersicht zu Solarwärmanlagen (Trinkwarmwasser und Raumwärmeunterstützung) zu finden.

Internet: www.test.de, www.oekotest.de

Foto: Fa. Schäfer, Emskirchen

[nach oben](#)

Neue Sonnenenergie erscheint - solid Artikel zum Berufseinstieg im Bereich Erneuerbare Energien



(HÜ) In der neuen Ausgabe der Zeitschrift SONNENENERGIE, dem offiziellen Fachorgan der deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie ist ein Artikel von solid-Mitarbeiter Stefan Seufert erschienen. Es handelt sich bei dem Text um ein Interview mit dem ehemaligen solid-Mitarbeiter (Diplomand) Sebastian Randig, welcher nach seiner Tätigkeit bei solid den Berufseinstieg im Bereich Erneuerbare Energien beschreibt. Stefan Seufert hat mit ihm über seinen Bildungsweg und die ersten Erfahrungen in seinem Traumjob gesprochen. Nach dem Masterstudium „Postgraduate Programme Renewable Energy“ an der Universität Oldenburg ist Sebastian Randig (29) ein erfolgreicher Berufseinstieg beim TÜV-Süd in München gelungen. Er arbeitet dort in einem jungen und motivierten Team im Bereich der Validierung und Zertifizierung von „Clean Development Mechanism“ (CDM), Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern, die dem Kyoto-Protokoll zugeordnet sind.

Ein weiterer Artikel beschäftigt sich mit dem Thema: "Ökologische Biogaserzeugung - Luxus oder Notwendigkeit?" Wohin geht die Biogasbranche derzeit und welche Zukunftsperspektiven hat sie bei steigenden Preisen für Agrarrohstoffe? Diesen und anderen spannenden Fragen geht der Autor Hinrich Neumann, Diplom-Agraringenieur und Journalist, in seinem Artikel über ökologische Biogaserzeugung nach. Dabei deckt er wichtige Hintergründe auf, die zur Beurteilung der Probleme in der Biogasbranche entscheidende Aspekte liefern: wie verhält sich beispielsweise der Flächenverbrauch beim Anbau von Biogaspflanzen zur tatsächlichen Ausbeute und wie viel des deutschen Strombedarfs kann derzeit und soll zukünftig durch Biogas gedeckt werden? Welche Vor- und Nachteile hat der Anbau von Energiemais und welche Alternativen gibt es? Interessante Ausführungen liefert Hinrich Neumann in Hinblick auf Emissionsvermeidung und Klimabilanz. Und aus seinem Artikel wird deutlich: Es gibt durchaus neue Lösungswege!

Die neue SONNENENERGIE Heft 2 / 2008 erscheint am 1. März 2008, www.sonnenenergie.de

[nach oben](#)

Solarenergienutzung in Freibädern: Informationsveranstaltung am 14. März in München



(DGS) Das EU-Projekt SOLPOOL (Solarenergienutzung in Freibädern) lädt am 14. März zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Thema lautet "Einsparpotentiale für Betreiber und Besitzer von Freibädern". Die Veranstaltung findet bei der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) in der Emmy-Noether-Str. 2, München statt, Beginn ist 14 Uhr.

Schwimmbecken im Freien verbrauchen viel Energie. Besitzer und/oder Betreiber von Freibädern, meist Gemeinden, geben jedes Jahr Millionen Euro aus, um die Wasserbecken zu heizen. In den meisten Fällen werden dafür fossile Brennstoffe verwendet. Dabei ist die Sonnenenergie eine der kosteneffektivsten Möglichkeiten, Schwimmbecken zu beheizen. Das wirtschaftliche und technische Potential einfacher solarthermischer Anlagen für Freibäder ist Thema der DGS Informationsveranstaltung.

Hauptziel des Projekts SOLPOOL ist es, Kampagnen zu entwickeln und zu implementieren, um die Verwendung solarthermischer Systeme zum Heizen von Schwimmbecken im Freien zu fördern. Die erste Kampagne ist an die Zielgruppe der Besitzer und Betreiber dieser Bäder gerichtet, während sich die zweite Kampagne an Installateure für Heizung und Solarsysteme richtet. Die Kampagnen werden aufgezeichnet und nachträglich evaluiert, um sie danach zu verbessern und um Richtlinien zu entwerfen, die die spätere Implementierung solcher Kampagnen auch in anderen EU-Mitgliedstaaten oder EU-Beitrittskandidaten ermöglichen und erleichtern sollen. Alle Aktivitäten werden von den Projekt-Partnern durchgeführt, die alle unabhängig und bezüglich der Nutzung von Solarenergie für die Beheizung von Schwimmbecken keine eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolgen. Dies soll eine neutrale Vorbereitung und Implementierung der Kampagnen garantieren und dafür sorgen, dass sich die Besitzer nicht gegenseitig behindern und dass die Installateure nicht von wirtschaftlichen Interessen der Hersteller beeinflusst werden.

Das vorläufige Programm für den 14.03.

- 14:00 – 14:30 Bernhard Weyres-Borchert, DGS e.V.
Vorstellung des SOLPOOL Projektes inklusiver der Angebote für Besitzer und Betreiber von Freibädern
- 14:30 – 15:00 NN, SOLAR-FLEX® (angefragt)
Verfügbare Technologie und optimale Verfahren zur Schwimmbadwassererwärmung in Freibädern – erfolgreiche Anwendungen (angefragt)
- 15:00 – 15:30 Til Bethe, IST Energietechnik (angefragt)
Verfügbare Technologie und optimale Verfahren zur Schwimmbadwassererwärmung in Freibädern
- 16:00 – 17:00 Markus Metz, DGS e.V.
Impact Advisor – Ein Kalkulationstool für die Vorplanung solarthermischer Anlagen für Freibäder für den Endkunden
- 17:00 – 18:00 Abschlussdiskussion

Eine Anmeldung ist unter folgendem Link möglich, dort finden Sie weitere Informationen und ein Anmeldeformular:

http://www.dgs.de/fileadmin/files/SOLPOOL/SOLPOOL_Infoveranstaltung_Programm.pdf

Oder direkt bei der DGS: Tel: +49 89 52 40 71, Fax +49 89 52 40 71, Email: info@dgs.de, Web: www.dgs.de

[nach oben](#)

Broschüre über Photovoltaik in der Gebäudegestaltung veröffentlicht



(EA NRW) Unter dem Motto "Attraktive Fassaden, die ihr Geld verdienen" hat die EnergieAgentur Nordrhein-Westfalen eine Broschüre veröffentlicht.

Photovoltaik-Elemente in Gebäudefassaden haben sich zu einer attraktiven Alternative zu herkömmlichen Außenverkleidungen entwickelt. Die innovative Gebäudehülle übernimmt nicht nur den Witterungsschutz, die Beleuchtung und Klimatisierung, sondern sie produziert auch solaren Strom, der vergütet wird.

Die aktualisierte Broschüre "Photovoltaik in der Gebäudegestaltung" der EnergieAgentur NRW vermittelt Bauherren, Architekten und Planern alle nötigen Informationen für die Integration von Photovoltaik-Elementen; von der Idee über die Umsetzung bis zu den Kosten. Zahlreiche Beispiele verdeutlichen, wie sich die Photovoltaik gestalterisch ansprechend und möglichst effizient in der Gebäudehülle integrieren lässt. Auf 32 Seiten werden die Einflüsse des Gestaltungskonzeptes auf den Energieertrag ebenso dargelegt wie die Möglichkeiten der Anbindung an das elektrische Versorgungsnetz. Zudem macht die Broschüre einfache, überschlägige Ertragsabschätzungen möglich.

Entstanden ist die Broschüre im Rahmen des Projektes "Systemanalyse von Photovoltaik-Fassadenanlagen", das von der Kölner TÜV Immissionsschutz und Energiesysteme GmbH in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen durchgeführt wurde. Gefördert wurde das Projekt vom nordrhein-westfälischen Innovationsministerium.

Die Broschüre "Photovoltaik in der Gebäudegestaltung" kann kostenlos unter der Faxnummer (02 09) 1 67 - 28 22 bei der EnergieAgentur NRW angefordert werden. Download:



<http://www.energieagentur.nrw.de/database/data/datainfopool/Photovoltaik-Gebaeude.pdf>

Quelle: Energieagentur NRW, www.energieagentur-nrw.de



solid ist aktives Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie
solid ist EUROSOLAR Solarpreisträger 1998 in der Kategorie "Sonderpreis Information und Beratung"



solid gGmbH, gemeinnütziges Solarenergie Informations- und Demonstrationszentrum

die Träger von solid sind:

[N-ERGIE Aktiengesellschaft](#), [infra-fürth gmbh](#), [Stadtwerke Schwabach GmbH](#) und die [Erlanger Stadtwerke AG](#)

Heinrich-Stranka-Straße 3-5
90765 Fürth
Tel: 0911/ 810 270
Fax: 0911/ 810 2711

www.solid.de

Hier können Sie Ihr Newsletter - Abonnement bestellen oder kündigen: www.solid.de/index.php?id=13

Der solid-Newsletter ist für Sie kostenlos. Sie können aber als "Dankeschön" gerne eine Spende nach Ihrem eigenen Ermessen auf unser Konto überweisen. solid ist als gemeinnützige GmbH beim Finanzamt Fürth unter Steuernummer 14700000 zur Förderung des Umweltschutzes anerkannt. Wenn Sie einen Betrag bis 50,00 € spenden wollen, gilt die Überweisungsquittung zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt, für Spenden über 50,00 € erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung. Überweisungen bitte auf das Konto Nr. 1144147 bei der Stadtparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) mit dem Zusatz "Spende".

Dieser Newsletter wurde als HTML-Dokument erstellt, dies kann unter Verwendung anderer Mail-Reader zu einer verfälschten Darstellung führen. Sie können technische Probleme beim Lesen des Newsletters möglicherweise auch dadurch vermeiden, in dem Sie ein Update Ihres eMail-Programms installieren. Sollte der solid-Newsletter pro Ausgabe öfters als einmal bei Ihnen ankommen, dann teilen Sie uns dies bitte mit.

ViSdP: Matthias Hüttmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit solid, T: 0911/ 810 270 F: 0911/ 810 2711, huettmann@solid.de

solid übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Äußerungen und Meinungen bei Meldungen, die nicht von solid verfasst wurden müssen nicht mit der Meinung von solid übereinstimmen. Gegen Zusendung eines Belegexemplars bzw. der Angabe eines Links können Sie gerne unter Verwendung der Quellenangabe aus diesem Newsletter zitieren. Wir übernehmen keinerlei Gewähr auf Richtigkeit und Inhalt der Texte. Matthias Hüttmann (HU) Michael Vogtmann (VO), Björn Hemmann (HE), Oskar Wolf (WO), Stefan Seufert (SE), Christian Dürschner (DU), Frank Schindelmann (SCH)